

Sonntag, den 18. September.

N 216.

Zahntausendfünftausend
Jahrschrift 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen.
Jahrschrift 3 Thlr. 10 Ngr. in Preußen.
Monatlich in Dresden: 10 Ngr.
Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Im Auslande:
In den Post- und
Stampen-
schließkästen.

Abonnementpreise:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.
Unter „Eingangsst.“ die Zeile: 2 Ngr.
Erscheinung: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Amtlicher Theil.

Dresden, 16. September. Seine Majestät der König haben zu genehmigen gehabt, daß Albrechtsbühl, Bary, Geheime Medizinalrat Dr. von Ammon, daß von Seiner Majestät dem Könige von Portugal ihm verliehene Konfirmation des Christus-Ordens anzunehmen und tragen.

Dresden, 10. September. Se. Königliche Majestät haben gestattet, dem zum medicinischen Beisitzer bei der Kreisdirektion zu Gotha ernannten bisherigen Beisitzer zu Gotha Dr. Rudolph Wiedermann Günter von Wiedermann in der 5. Classe der Ritterordnung befähigen.

Bekanntmachung.

Nach §. 8 der die Ausführung der Abodatenordnung betreffenden Verordnung vom 3. Zum dieses Jahres haben, wie aus §. 28 der Abodatenordnung hervorgeht, sämtliche Abodaten innerhalb vier Wochen von Publikation der Verordnung an geraucht, dem Ministerium der Justiz ihren dormaligen Wohnsitz und im Falle eines für die nächsten acht Wochen beobachteten Umsangs an einen andern Ort zugleich diesen leichten anzugeben. Sind nun zwar seit Publikation der Verordnung der gleichen Anzeigen von Abodaten in großer Zahl bei dem Justizministerium eingegangen, beziehentlich durch die von einem Theile derselben, welcher von Gründigkeit der Ausübung der Notariatspraxis in demselben, durch die Notariatsordnung bestimmenen Umsangs angezeigt hat, bei Aufzehrung dieses Gefügs gemacht, so sind diese nicht geachtet worden, so befinden sich doch, wie mit Gründigkeit verzeichnet ist, noch hier und da Abodaten mit den gebuchten Anzeigen in Rückstand. Das Justizministerium ist durch diese Säumniss beklagt, den Verantwortlichen der zu den Abodatenvereinen in den verschiedenen Appellationsgerichtsbezirken gehörenden Abodaten, welche den nach §. 79 der Abodatenordnung zur Leitung der ertümlichen Wahl der Abodatenkammern bestimmten Ausbürden in Gemäßheit §. 20 der Ausführungsordnung zugestellt sind, diejenigen Vollständigkeit zu geben, welche zu möglicher Erleichterung des dieser Ausbürden zu gewissenhaften Geschäftes zu wünschen ist. Unter Vorbehalt der Einziehung der durch die bisherige Säumniss nach §. 8 der Ausführungsordnung verüffentlichten Geldstrafen werden demnach alle diejenigen Abodaten, welche mit der Ausübung ihres dormaligen Beschusses bei dem Justizministerium, wie zuvor geadacht, sich noch in Rückstand befinden, hierauf aufzustellen, bis sie diese ungeläufig und längstens bis zum 30. September dieses Jahres zu bewältigen.

Dresden, am 14. September 1859.

Ministerium der Justiz.

für den Minister:

Hansel. Bittelhärrer.

Nichtamtlicher Theil.

Neueste.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsschau. (Constitutionelle Zeitung. — Wiener Zeitung.)

Landgerichte. Wien: Neue Husarenregimenter. Graf Grenzer. Vom Hof. Fürst Metternich abgetrennt. Freiherr v. Löbel berufen. Revision des Armeedienst-Reglements. Der Brand des Salzburger Domes. — Brag: Universitätsgangzeiten. Schulrat Kli-para. — Berlin: Entlassung der Rezessoren. — Stuttgart: Eisenbahnpresjkat. — Schwerin: Antrag auf Aufzehrung der Verfassung. — Frankfurt: Schließung des volkswirtschaftlichen Kongresses. Die Versammlung der „Patrioten“ — Paris: Adressen aus Bergamo. Berichte aus China. Prinzessin Sophie. Graf Persians. Industrieausstellung in Aachen. — Bern: Das Gericht von der Kaiserzummingen auf Schloß Avenenburg. — Turin: Antwort des Königs an die Deputationen der Herzogtümer. — London: Der „Great Eastern“. Graf Bernstorff. Lord Granville. Marquess d'Argyll. — St. Petersburg: Der Kaiser zurück. — China: Ein der Bergungen am Peho.

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten. (Leipzig, Bautzen, Freiberg, Büttau.)

Gerichtsverhandlungen. (Vienna.)

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

Wirtschaft.

Wölfennachrichten. Inserate. Tagekalender.

Telegraphische Nachrichten.

London, Sonnabend, 17. September. Lord Palmerston ist von Broadlands zurückgekehrt. Die Regierung sendet sofort Truppen von Indien aus gegen China. Admiral Hope's Depesche über die Vorgänge im Reichskreis im Westentlichen mit den bereits bekannten Privatberichten überein.

St. Petersburg, Freitag, 16. September. Ein Extrablatt des „Auf. Invaliden“ veröffentlicht den mündlichen Bericht des vom Besitzhaber der Kaufarmee bisher gesandten Oberstleutnants Gräbe über die Erfahrung der tscherkischen Truppe Gunib. Scham wurde (wie bereits gemeldet) gefangen, seine Familie wurde theils getötet, theils gefangen. Die Russen haben fünf Kanonen genommen und ihrerseits nicht 100 Mann verloren.

Dresden, 17. September. Die heilige „Constitutionelle Zeitung“ begleitet das in der „Wiener Zeitung“ enthaltene seifen Artikel über die „Bundesreform“ mit der Bemerkung: einige Stellen desselben, in denen dem Grunde dieser Auflagekeit und der vor ihr bewegten Stimmung in Deutschland im Allgemeinen Anerkennung gezollt wird, ständen „in einem beachtenswerten Widerstreit mit der Art und Weise, wie die offiziellen und öffentlichen Organe des Mittelstaates über die deutsche Bundesreform eingerichtet und abzurütteln belieben.“ Der „Dresdner Journal“ ist aus in dieser Behauptung nicht speziell gedacht, indeß glauben wir, dass die Bedeutung der „Constitutionellen Zeitung“ aufnehmen zu sollen, um die Wahrheit und die Thatsachen gegen die gleichen irrtümliche und falsche Auffassungen führen zu wollen. Das fälschliche in jener Behauptung der „Constitutionellen Zeitung“ beruht einfach auf jener Taktik, welche jetzt von der das Eisenacher „Programm“ agierenden Partei pressé blaus angewandt wird, nämlich den Tendenzen ihrer Agitation zwei verschiedene Mäntel zu nach Bedürfnis umzuhängen, wodurch wir diese Verzerrungen verhindern müssen, wodurch wir diese Wünsche des deutschen Volks niedrig halten und zurückweisen. Und dennoch bleibt das deutsche Volk zu unglaublich und fügt jenen Partei-Agitationen gegenüber! Das macht, weil es unter ihnen entweder Pläne zur Errichtung des deutschen Bundeslandes oder die Abstinenz darin, in den deutschen Staaten eine rechte demokratische Parteiherrschaft zu organisieren. Von beiden Dingen aber will das deutsche Volk, befreit von ehemaliger Osterländer Gefühl und belebt durch neue Erholungen, nichts wissen. Darin liegt der Grund, warum das Eisenacher „Programm“ keine Unterstützung finden kann, weder bei der großen Masse des Volks, welches das „ganze Deutschland“ will, noch bei den Säfern schaudern und aufrecht stehenden Bürgern, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlige „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlige „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlige „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten Kleinstaaten angesehen, so ist man offen genug, zu erklären, an dem ganzen Deutschen Band sei sein zuges Hoar, und es liege sich mit demselben gar nichts anfangen, nicht darauf weiterdenken, vielmehr handle es sich um eine völlig „Neuconstituzierung“ Deutschlands, kurz um den Bundesstaat. Wird aber von Seiten der Regierungen und Denzlingen, welche keinen Umzug des Bundes wollen, sondern eine Entwicklung desselben, keine gewaltsame Trennungsbemühungen, keine Wiedervereinigung des Demokratie und die ihr verwandten

△ Prag, 16. September. Die durch den Abgang des bisherigen akademischen Lehrers Dr. Lange nach Siegen erleidete Lehrstelle hat klassische Philologie an unserer Hochschule wird schwerer vernommen nach nicht, wie früher geschehen wurde, mit Professor Dr. Schenk in Jena besetzt, sondern mit dem bereits vor mehreren Jahren aus Kursachsen nach Wien berufenen und in letzter Zeit an der Krakauer Universität thätigen jungen Philologen Dr. Hauer besetzt werden. Es ist diese Berufung eines mit den, namentlich in französischer Beziehung sehr schwierigen Österreichischen Schulverhältnissen bereits vertrauten Gelehrten so erfreulich, als gerade an unserer heutigen Universität infolge des neuen Erfolges des Unterrichtsministeriums, die Gleichberechtigung der verschiedenen Landesprovinzen mit der deutschen beim Gymnasialunterricht betreftend, die Herabstufung wichtiger Lehrkräfte für diese Lehranstalten mit sehr großen, man könnte fast sagen unüberwindlichen Hindernissen verbunden sein dürfte. — Die tschechische Literatur hat durch den gestern Nacht plötzlich erfolgten Tod des L. L. Schulrats Wenzel Klicpera einen sehr schweren Verlust erfahren. Der Verbliebene war vorzugsweise auf dramatischem Gebiete sehr thätig und dies mit solchen Erfolgen, daß er in der tschechischen Literaturgeschichte mit dem vielsehenden Namen eines höchstens Shakespeare bezeichnet zu werden pflegt.

Berlin, 16. September. (R. P. S.) Wie wir hören, wird am 25. d. M. infolge allerhöchster Bestimmung die Entlassung sämtlicher Reserven, und zwar bei der Infanterie verschafft erfolgen, daß die im dritten Jahre dienenden Mannschaften von den Linien-Regimenten zu den entsprechenden Landwehr-Stamm-Bataillonen abgegeben, die bei den leichten seit der Demobilisierung eingestellten Mannschaften von vierjähriger Dienstzeit aber in ihrer Heimat verblieben werden.

Stuttgart, 15. September. (Schw. W.) Heute früh um 7 Uhr ging die erste Personenzugfahrt von hier nach Stuttgart ab. Es waren zu dieser Großfahrt vom Finanzminister v. Knapp hohe Beamte, Techniker u. s. m. geladen.

Schwerin, 13. September. Das oft genannte, übrigens mit seinen politischen Anhängen auf dem Landtage ganz vereinigende sichende Mitglied der mecklenburgischen Ritterkavallerie, Herr Mancke-Degendorff, hat dem engsten Ausschuß der Stände zu Rostock zum Zwecke der Intimation zum nächsten Landtage einen Antrag überbracht, der die Ausübung der bestehenden Verfassung zum Zwecke hat. Es soll von dem Landtag beschlossen werden:

Durchdringungen von der Rechenschaftsrichter, daß die staatlichen Behörden der Großherzogthums Wiederaufstellung einer geistlichen Einigungskirche, erfähren Städte sich bereit, Kreisfeste der Verfassungsordnung vom Jahr 1849 ein Hindernis entgegenzustellen, und sollen die beiden überwiegend protestantischen Kreisbezirke von dieser Ausführung sofort in Rostock gezeigt, auch Überhaupt alle überwiegend protestantische Kreise, welche das Prinzip der gemeinsamen Vereinigung mit Mittler- und Kantorat zu bringen.

Es sollen also die Verfassungsstreitigkeiten von 1848 und 1849 wieder beigebracht werden!

Frankfurt, 15. September. In ihrer gestrigen Sitzung beschäftigte sich die volkswirtschaftliche Versammlung mit den gewerblichen Genossenschaften. Auf Grund der Anträge der Sektion, welche vom Professor Huber aus Bernigrode a. Harz und dem Adjutor außer Dienst Schulze aus Delitzsch vertreten wurden, sprach sie verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche aus.

Die solidarische Post in Verbindung mit eigener Kapitalbildung wurde für Genossenschaften, die den Kreis von außen bedienen, als durch die bisherigen Erfahrungen bewährt erklärt. Es wurde der Wunsch ausgesprochen,

von den Genossenschaften Mitteilungen zu erhalten über

die von ihnen wegen geschichtlicher Ereignisse der Bildung von Genossenschaften gehaltenen Schritte.

Die geistliche Erleichterung dieser Bildung wurde überhaupt

als münnend erwähnt und zwar in dem Sinne,

dass die Genossenschaften ohne Concession und ohne Einmischung des Staatsverwaltung in ihre Angelegenheiten zusammen treten und bestehen können.

Vereine für Konsum und Produktion, zur Beschaffung gesunder Wohnungen, gemeinschaftlicher Wirtschaftsräume, zur Anschaffung von Bildungsmitteln und Rohmaterial wurden empfohlen.

Schließlich wurde die Ansicht ausgesprochen,

dass bei den Bemühungen um die Erhaltung der unbestimmt

verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche sprach sie verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche aus.

Die solidarische Post in Verbindung mit eigener Kapital-

bildung wurde für Genossenschaften, die den Kreis von außen bedienen, als durch die bisherigen Erfahrungen bewährt erklärt. Es wurde der Wunsch ausgesprochen,

von den Genossenschaften Mitteilungen zu erhalten über

die von ihnen wegen geschichtlicher Ereignisse der Bildung von Genossenschaften gehaltenen Schritte.

Die geistliche Erleichterung dieser Bildung wurde überhaupt

als münnend erwähnt und zwar in dem Sinne,

dass die Genossenschaften ohne Concession und ohne Ein-

mischung des Staatsverwaltung in ihre Angelegenheiten zusammen treten und bestehen können.

Vereine für Konsum und Produktion, zur Beschaffung gesunder Wohn-

nungen, gemeinschaftlicher Wirtschaftsräume, zur An-

schaffung von Bildungsmitteln und Rohmaterial wurden empfohlen.

Schließlich wurde die Ansicht ausgesprochen,

dass bei den Bemühungen um die Erhaltung der unbestimmt

verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche sprach sie verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche aus.

Die solidarische Post in Verbindung mit eigener Kapital-

bildung wurde für Genossenschaften, die den Kreis von außen bedienen, als durch die bisherigen Erfahrungen bewährt erklärt. Es wurde der Wunsch ausgesprochen,

von den Genossenschaften Mitteilungen zu erhalten über

die von ihnen wegen geschichtlicher Ereignisse der Bildung von Genossenschaften gehaltenen Schritte.

Die geistliche Erleichterung dieser Bildung wurde überhaupt

als münnend erwähnt und zwar in dem Sinne,

dass die Genossenschaften ohne Concession und ohne Ein-

mischung des Staatsverwaltung in ihre Angelegenheiten zusammen treten und bestehen können.

Vereine für Konsum und Produktion, zur Beschaffung gesunder Wohn-

nungen, gemeinschaftlicher Wirtschaftsräume, zur An-

schaffung von Bildungsmitteln und Rohmaterial wurden empfohlen.

Schließlich wurde die Ansicht ausgesprochen,

dass bei den Bemühungen um die Erhaltung der unbestimmt

verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche sprach sie verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche aus.

Die solidarische Post in Verbindung mit eigener Kapital-

bildung wurde für Genossenschaften, die den Kreis von außen bedienen, als durch die bisherigen Erfahrungen bewährt erklärt. Es wurde der Wunsch ausgesprochen,

von den Genossenschaften Mitteilungen zu erhalten über

die von ihnen wegen geschichtlicher Ereignisse der Bildung von Genossenschaften gehaltenen Schritte.

Die geistliche Erleichterung dieser Bildung wurde überhaupt

als münnend erwähnt und zwar in dem Sinne,

dass die Genossenschaften ohne Concession und ohne Ein-

mischung des Staatsverwaltung in ihre Angelegenheiten zusammen treten und bestehen können.

Vereine für Konsum und Produktion, zur Beschaffung gesunder Wohn-

nungen, gemeinschaftlicher Wirtschaftsräume, zur An-

schaffung von Bildungsmitteln und Rohmaterial wurden empfohlen.

Schließlich wurde die Ansicht ausgesprochen,

dass bei den Bemühungen um die Erhaltung der unbestimmt

verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche sprach sie verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche aus.

Nach einer und zugegangenen telegraphischen Meldung waren etwa 150 Teilnehmer anwesend und wurde folgender Beschluss geagt: „Da bis in Eisenach und Hannover angekommene Bildung einer nationalen Partei in Deutschland, zum Zwecke der Einigung und freiheitlichen Entwicklung des großen gemeinsamen Vaterlandes, zur Thatigkeit geworfen ist, so begründen die Unterzeichneten einen Verein, welcher seinen Sitz in Frankfurt hat und es zur Aufgabe setzt: für die patriotischen Zwecke dieser Partei mit allen ihm zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln zu wirken, insbesondere die geistige Freiheit zu übernehmen. Siele und Mittel der über unser ganzes Vaterland verbreiteten Bewegung immer klarer im Volksbewußtsein hervortreten zu lassen.“ — Die Leitung des Vereins wurde einem Ausschuß von zwölf Personen übertragen.

Paris, 15. September. Der „Moniteur“ bringt heute an der Spitze seines Blattes eine Adressen der Provinz Bergamo, die 10,712 Unterschriften trägt. Es verbliebene war vorzugsweise auf dramatischem Gebiete sehr thätig und dies mit solchen Erfolgen, daß er in der tschechischen Literaturgeschichte mit dem vielsehenden Namen eines höchstens Shakespeare bezeichnet zu werden pflegt.

Berlin, 16. September. (R. P. S.) Wie wir hören, wird am 25. d. M. infolge allerhöchster Bestimmung die Entlassung sämtlicher Reserven, und zwar bei der Infanterie verschafft erfolgen, daß die im dritten Jahre dienenden Mannschaften von den Linien-Regimenten zu den entsprechenden Landwehr-Stamm-Bataillonen abgegeben, die bei den leichteren seit der Demobilisierung eingestellten Mannschaften von vierjähriger Dienstzeit aber in ihrer Heimat verblieben werden.

Stuttgart, 15. September. (Schw. W.) Heute früh um 7 Uhr ging die erste Personenzugfahrt von hier nach Stuttgart ab. Es waren zu dieser Großfahrt vom Finanzminister v. Knapp hohe Beamte, Techniker u. s. m. geladen.

Schwerin, 13. September. Das oft genannte, übrigens mit seinen politischen Anhängen auf dem Landtage ganz vereinigende sichende Mitglied der mecklenburgischen Ritterkavallerie, Herr Mancke-Degendorff, hat dem engsten Ausschuß der Stände zu Rostock zum Zwecke der Intimation zum nächsten Landtage einen Antrag überbracht, der die Ausübung der bestehenden Verfassung zum Zwecke hat. Es soll von dem Landtag beschlossen werden:

Durchdringungen von der Rechenschaftsrichter, daß die staatlichen Behörden der Großherzogthums Wiederaufstellung einer geistlichen Einigungskirche, erfähren Städte sich bereit, Kreisfeste der Verfassungsordnung vom Jahr 1849 ein Hindernis entgegenzustellen, und sollen die beiden überwiegend protestantischen Kreisbezirke von dieser Ausführung sofort in Rostock gezeigt, auch Überhaupt alle überwiegend protestantischen Kreise, welche das Prinzip der gemeinsamen Vereinigung mit Mittler- und Kantorat zu bringen.

Es sollen also die Verfassungsstreitigkeiten von 1848 und 1849 wieder beigebracht werden!

Frankfurt, 15. September. In ihrer gestrigen Sitzung beschäftigte sich die volkswirtschaftliche Versammlung mit den gewerblichen Genossenschaften. Auf Grund der Anträge der Sektion, welche vom Professor Huber aus Bernigrode a. Harz und dem Adjutor außer Dienst Schulze aus Delitzsch vertreten wurden, sprach sie verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche aus.

Die solidarische Post in Verbindung mit eigener Kapitalbildung wurde für Genossenschaften, die den Kreis von außen bedienen, als durch die bisherigen Erfahrungen bewährt erklärt. Es wurde der Wunsch ausgesprochen,

von den Genossenschaften Mitteilungen zu erhalten über

die von ihnen wegen geschichtlicher Ereignisse der Bildung von Genossenschaften gehaltenen Schritte.

Die geistliche Erleichterung dieser Bildung wurde überhaupt

als münnend erwähnt und zwar in dem Sinne,

dass die Genossenschaften ohne Concession und ohne Ein-

mischung des Staatsverwaltung in ihre Angelegenheiten zusammen treten und bestehen können.

Vereine für Konsum und Produktion, zur Beschaffung gesunder Wohn-

nungen, gemeinschaftlicher Wirtschaftsräume, zur An-

schaffung von Bildungsmitteln und Rohmaterial wurden empfohlen.

Schließlich wurde die Ansicht ausgesprochen,

dass bei den Bemühungen um die Erhaltung der unbestimmt

verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche sprach sie verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche aus.

Die solidarische Post in Verbindung mit eigener Kapital-

bildung wurde für Genossenschaften, die den Kreis von außen bedienen, als durch die bisherigen Erfahrungen bewährt erklärt. Es wurde der Wunsch ausgesprochen,

von den Genossenschaften Mitteilungen zu erhalten über

die von ihnen wegen geschichtlicher Ereignisse der Bildung von Genossenschaften gehaltenen Schritte.

Die geistliche Erleichterung dieser Bildung wurde überhaupt

als münnend erwähnt und zwar in dem Sinne,

dass die Genossenschaften ohne Concession und ohne Ein-

mischung des Staatsverwaltung in ihre Angelegenheiten zusammen treten und bestehen können.

Vereine für Konsum und Produktion, zur Beschaffung gesunder Wohn-

nungen, gemeinschaftlicher Wirtschaftsräume, zur An-

schaffung von Bildungsmitteln und Rohmaterial wurden empfohlen.

Schließlich wurde die Ansicht ausgesprochen,

dass bei den Bemühungen um die Erhaltung der unbestimmt

verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche sprach sie verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche aus.

Die solidarische Post in Verbindung mit eigener Kapital-

bildung wurde für Genossenschaften, die den Kreis von außen bedienen, als durch die bisherigen Erfahrungen bewährt erklärt. Es wurde der Wunsch ausgesprochen,

von den Genossenschaften Mitteilungen zu erhalten über

die von ihnen wegen geschichtlicher Ereignisse der Bildung von Genossenschaften gehaltenen Schritte.

Die geistliche Erleichterung dieser Bildung wurde überhaupt

als münnend erwähnt und zwar in dem Sinne,

dass die Genossenschaften ohne Concession und ohne Ein-

mischung des Staatsverwaltung in ihre Angelegenheiten zusammen treten und bestehen können.

Vereine für Konsum und Produktion, zur Beschaffung gesunder Wohn-

nungen, gemeinschaftlicher Wirtschaftsräume, zur An-

schaffung von Bildungsmitteln und Rohmaterial wurden empfohlen.

Schließlich wurde die Ansicht ausgesprochen,

dass bei den Bemühungen um die Erhaltung der unbestimmt

verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche sprach sie verschiedene bezügliche Anfragen und Wünsche aus.

Die solidarische Post in Verbindung mit eigener Kapital-

bildung wurde für Genossenschaften, die den Kreis von außen bedienen, als durch die bisherigen Erfahrungen bewährt erklärt. Es wurde der Wunsch ausgesprochen,

von den Genossenschaften Mitteilungen zu erhalten über

die von ihnen wegen geschichtlicher Ereignisse der Bildung von Genossenschaften gehaltenen Schritte.

Die geistliche Erleichterung dieser Bildung wurde überhaupt

als münnend erwähnt und zwar in dem Sinne,

dass die Genossenschaften ohne Concession und ohne Ein-

</div

Bekanntmachung,

die Ausbildung von Turnlehrern betreffend.

Die Königliche Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Dresden eröffnet ihren nächsten Lehraufenthalt den 10. October dieses Jahres.

Es wird die Ausbildung zu Lehrern der Gymnastik für das Bedürfnis der Schulen unter Aufsichtnahme der erforderlichen Hilfswissenschaften dergestalt verfolgt, dass wöchentlich 6-8 Stunden auf praktische Übungen und Vorlesungen in der Anstalt, wie bei der medizinisch-chirurgischen Akademie, zu vertheilen sind. Junge Lehrer, welche ihre pädagogische Ausbildung nach dieser Seite hin vervollständigen wollen, können dieselbe neben einem Lehraufenthalt an hiesigen Schulen leicht bewerkstelligen. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt. Anmeldungen nimmt der Unterrichtsrat bis zum 9. October, Friedrichstraße 24b, ab.

Dresden, am 12. September 1859.

Der Director der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt.

Dr. Kloss.

Bekanntmachung.

In Folge der mit dem 19. dieses Monats statt findenden Eröffnung des Betriebes auf der Staats-Eisenbahnstrecke Niederschlema-Schneeberg-Neustadt werden von demselben Tage an bei den Posten zwischen Schneeberg und Eibenstock die auf die erlaubte Stundenzahl übergehenden bez. die mit derselben auf dem Bahnhofe Schneeberg-Neustadt ankommanden und nach Eibenstock weiterziehenden Reisenden auf diesem Bahnhofe selbst abgez. resp. anzuzeigen werden.

Die Abreisezeit der erwähnten Posten erfolgt dann mit Rücksicht auf die jahrszeitlichen Abgangs- und Ankunftszeiten der Bäume und Eibenstock um 12½ Uhr Nachm., 3½ Uhr Vormittag, 6¼ Uhr Nachm. vom Bahnhofe Schneeberg-Neustadt um 10 Uhr Vormittag, 6¼ Uhr Nachm. und 11½ Uhr Abends.

Die diese Posten benannten Localreisen zwischen Schneeberg und Eibenstock werden so häufig mit den Posten bis vor das Posthaus in der Stadt Schneeberg resp. von diesem abfördernt.

Die Abfahrtszeiten der Posten vom Posthaus in Schneeberg werden durch Anschlag an denselben zur Kenntniß der Reisenden gebracht werden.

Hieran wird von denselben Zeitpunkten ab die Paketpost zwischen Eibenstock und Johanngeorgenstadt aus Eibenstock bereits um 1 Uhr Nachmittags abgeführt werden.

Leipzig, den 16. September 1859.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Jahr.

Königl. Sächs. Westliche Staats-Eisenbahnen.

Bekanntmachung,

den Verkehr auf der Schlema-Schneeberg-Neustädter

Zweigbahn betr.

Mit Bezugnahme auf die aus dem Königlichen Finanzministerium unter dem 13. d. M. eingegangene, die Eröffnung der Zweigbahn von Niederschlema nach Schneeberg und Neustadt für den allgemeinen Betrieb betreffende Bekanntmachung wird hiermit weiter folgendes veröffentlicht:

1) Die Station „Schneeberg-Neustadt“ steht in unmittelbarer Verkehrsverbindung mit allen übrigen Stationen der westlichen Staats-Eisenbahnen.

2) Sämtliche fahrplanmäßige Züge der obererzgebirgischen Linie finden unmittelbaren Anschluss in der Richtung nach Schneeberg und Neustadt. Ebenso stehen die von letzterer Station bis auf Weiteres

früh 3 Uhr 40 Minuten,

7 : 10 :

Vormittag 8 : 30 :

11 : 10 :

Nachmittag 4 : 40 :

Abends 10 : 15 :

abfertigenden Züge in unmittelbarer Beziehung zu den von Schwarzenberg nach Auerbach laufenden Bahnen.

3) Die betreffenden Personen- und Frachtzüge sind einschließlich der besonderen Wagenabfertigungs-Frachtzüge für die Haltestellen Niederschlema und Ober-Schlema auf sämtlichen Stationen angeschlagen.

Leipzig, am 15. September 1859.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.

Fchr. v. Niedermann.

Die 5. und Hauptklasse der 56. Königl. Sächs. Landeslotterie

beginnt Montag den 26. September und dauert bis Dienstag den 11. October d. J. Diese Ziehung enthält 25,000 Gewinne, darunter die Hauptpreise von 150,000, 100,000, 80,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 2mal 10,000, 10 mal 5000 Thlr. u. s. w.

Hierzu empfiehlt ich Kaufoffice, ganze 1/1 Thlr., halbe 1/2 Thlr., Viertel 1/4 Thlr. 22½ Rgr. und Achtel 1/8 Thlr. 12½ Rgr.

Ieder Auftrag hierzu wird schnell und pünktlich von mir besorgt und die größte Verschwiegenheit in jedem Falle zugesichert.

Dresden im September 1859.

Einladung

zur Beteiligung an der Prioritäts-Anleihe
der Chemnitzer Actien-Spinnerel.

Nachdem das mit einer Million Thaler Kapital begründete Etablissement zunächst sowohl vorgeschritten ist, dass der Betrieb beginnt, so will das unterzeichnete Directorium in Vereinigung mit dem Verwaltungsrathe von der in letzter Generalversammlung beschlossenen und von der Hohen Staatsregierung genehmigten Prioritäts-Anleihe an Thlr. 300,000 in 3000 Stück Scheinkettchen à 100 Thlr. mit Coupons auf 23 Jahre (bis zum Schluttermate der 1866 beginnenden, 1882 endenden Amortification) einen Theil anzugeben und lässt hierdurch zur Teilnahme an dieser so seltigen wie vortheilhaftem Prioritäts-Anleihe ein.

Als Garantie hatst du das gesammte mobile und immobile Vermögen der Gesellschaft. Der Zinsfuß ist 5% per anno in halbjährlichen Raten; die erste Zinsrate wird vom 1. Juli a. e. ab gezahlt. Diejenigen, welche ihre Stücke bis längstens den 30. September a. e. gegen Erlegung der Beträge dafür abnehmen, erhalten eine Extra-Berichtung von 1 Thlr. per Stück.

Die Prioritäts-Schuldtreue werden ausgedehnt:

auf den Contoir der Gesellschaft in Chemnitz und
auf der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, und
von Herrn Michael Kastel

von Herrn W. Schie in Dresden,

von Herren Günther & Rudolph in Chemnitz,

worüber und Pläne zur Anleihe mit Tilgungssumme zu bekommen sind.

Chemnitz, am 29. August 1859.

Directorium der Chemnitzer Actien-Spinnerel.

R. J. Böhme. August Göthe. F. G. Schenck Jr.

Ziehung am 1. Oktober 1859. 166,000 Thaler Hauptgewinn. 2100 Gewinne.

Oesterreichische Eisenbahn-Loose.

Jedes Loose muss einen Gewinn erhalten.

Gewinne: 1. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000 etc. etc.

Es dürfte für Jedermann von Interesse sein, den Preis dieser, auf's Grossartigste ausgestalteten Verlosungen kennen zu lernen, es ist derselbe gratis zu haben und wird franco verschickt.

Loose werden zu dem billigsten Preise geliefert und sollte man sich baldigst direkt zu wenden an das Bank- und Staat-Eisenbahn-Geschäft

Anton Horitz in Frankfurt am Main.

Am 26. September beginnt die Ziehung der 5. Classe 56. S. Z.

Landes-Lotterie,

mit Gewinnen von

1 à 150,000 Thlr.	1 à 100,000 Thlr.	1 à 80,000 Thlr.
1 à 50,000 =	1 à 40,000 =	1 à 30,000 =
1 à 20,000 =	2 à 10,000 =	10 à 5,000 =
25 à 2,000 =	200 à 1,000 =	400 à 400 =
500 à 200 =	1500 à 100 =	22356 à 65 =

Raufoffice in Ganzen à 51 Thlr., in Halben à 25½ Thlr., in Vierteln à 12½ Thlr. und in Achteln à 6½ Thlr. empfiehlt ich hiermit heftig und werden ausdrücklich Aufträge mit beigefügtem Betrag sofort ausgeführt.

D. Wallerstein,

am Neumarkt Nr. 2, neben Hotel Stadt Berlin.

Masen im brillantesten farbenspiele

auf Papier, Seide, Holz, Glas, Metall u. s. f. (siehe ausführlicher in Nr. 213 d. M.) können Erwachsene oder Kinder vom nächsten Jahre an, auch ohne Bekanntniß, in vier Stunden (auch an Sonntagen) bei schneller Anmeldung für 1 Thlr. 15 Rgr., zahlbar bei der ersten Stunde, später für 2 Thlr. erkennen. Außer dem Hause 8 Thlr. Schülerarbeiten liegen zur geselligen Ansicht bereit.

Die ersten Stunden werden bereits schon von zahlreichen Herrschaften, von Schülern und Schülerinnen der vorzüglichsten Lehranstalten und Institute Dresdens beehrt, wie unsere Subscriptionsliste zeigt.

Ch. D. W. Jaegermann und Frau,

logieren in Stadt Berlin 3. Etage Nr. 41 und 42.

Niederlage sächsischer Weine,

Dresden, Landhausstraße Nr. 1

empfiehlt ihre gutgepflanzten vorzüglich schönen sächsischen Weine:

Weisswein 1 Eimer 13 Thlr., Flasche 6 Rgr.	Rothwein 1 Eimer 16 Thlr., Flasche 7½ Rgr.
do. 1 = 16 = 7½ = do. 1 = 20 = 9 =	
do. 1 = 20 = 9 = do. 1 = 24 = 11 =	incl. Flasche.

Den 1. October

Ziehung der

Kaiserlich Königlich Österreichischen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Antelches sind: 21 mal fl. 250,000, 7 mal fl. 200,000, 103 mal fl. 150,000, 90 mal fl. 40,000, 105 mal fl. 30,000, 90 mal fl. 20,000, 105 mal fl. 15,000, 370 mal fl. 5,000,

und 1670 Gewinne von fl. 4000 bis abwärts fl. 1000.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationloose erzielen muss, ist fl. 120.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco überhandt, ebenso Ziehungskarten gleich nach der Ziehung. Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Beteiligung ermöglichen, sowie der reeliesten Behandlung verhüten zu sein, beliebt man sich direct zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- und Staat-Effekten-Geschäft

in Frankfurt a. M., Tril 33.

Das Polster-Meubles-Magazin

von Anton Schultz, Tapezierer,

Wittle Frauengasse Nr. 9.

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meubles.



Den Herren Gutsbesitzern und Oeffnungen machen wir hierdurch die ergebene Anzeige, dass wir am 21. September Abend, mit einem großen Transport sehr schöner hochtragender Oldenburger Kalben, jungen Zuchtbullen und hölländischen Kühen zur alten Reinfahrt bei Magdeburg beim Herrn Gauwirch Arendt einrücken und bis zum 23. September derselbe verweilen werden.

Sparek, Denker, Achgelis.

Frankfurter Batistücher mit buntbedruckten Kanten, dergl. ältere sehr billig bei

E. B. Fröling, Schloßstraße 23

Die

Chinalilverwaaren-Fabrik von F. W. Brann,

Sporengasse Nr. 12,

empfiehlt ihr reich assortiertes Lager im neuesten Geschmack gefertigter Chinaliver- und Silberplattirte Waaren aller Art zu kirchlichem und häuslichem Gebrauche.

In großer Auswahl sind stets vorhanden: Kirchenleuchter mit Gewicht, Altarkannen mit Kelch, Arm- und Tafelluchter aller Art, Theemachinen und Theekannen in allen Größen, Kaffeekretter verschiedener Arten, Champagner-Kühler, Flaschen- und Gläseruntersetzer; von Speisegerichten: Speisellopfen und Gabeln, Suppenkellen, Gemüse- und Käffeklöpfen u. s. w. Delikatessen, Zuckerhalben, Zickenbecher, Tabakdosen, Wachsstockbüchsen u. s. w.

NB. Zugleich empfiehlt dieselbe ihr galvanisches Versilberungs-Institut nach dem electro-chemischen Verfahren, wo alle ältere, unscheinbare Metalle aufs Beste versilbert, vergoldet und restaurirt werden.

Renner's Restauration.

Chemnitzer Schloss-Bier

Oscar Renner.

empfiehlt

Vom 26. September bis mit 11. October Ziehung 5. Classe

R. S. L.-Lotterie.

Gewinne

1 à 150,000 Thlr.	1 à 100,000 Thlr

Die Aktionäre des Steinkohlenbau-Bvereins

Gottes Segen zu Lugau

werden hiermit in Gemäßheit §. 52 des Gesellschaftsstatutes zu Abhaltung der zweiten regelmäßigen Generalversammlung eingeladen, welche

Montags den 17ten October 1859

früh 9 Uhr auf dem Bahnhofe zu Chemnitz eröffnet werden soll. Anmeldungen sind dabei vor 8 Uhr an bei den Herren Rotenau erfolgen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Bericht und Verhandlung des Geschäftsberichtes.
- 2) Antrag des Directorii und Auschusses, das den Geschäftsbericht beigediente Statut im ganzen, besonders aber §. 15 ff. und §. 20 ff. zu genehmigen und die genannten Gesellschaftsbedingungen nochmals zur definitiven Vereinbarung mit der Regierung über dieses Statut, sowie über die etwa von letzterer dabei gewünschten Änderungen zu ermächtigen.
- 3) Ablegung und Auktionierung der Rechnung.
- 4) Antrag des Directorii und Auschusses, als in der Nähe gelegenes Kohlenfeld von 25 Hektar zu erhalten.
- 5) Antrag des Directorii und Auschusses zu vorgedachten und sonstigen Zwecken das Aktienkapital um 2,200 Stück Aktien à 333 Thlr. zu vermehren und diese zunächst den Besitzern der 2,200 Stück vorher 100 Thlr. Aktien gegen baare Zahlung anzubieten.
- 6) Für den Fall der Annahme des Pauses 5 Vertheilung eines beigleitenden Statutenmachtrages.
- 7) Genehmigung des Directorii und Auschusses, die außer den Einnahmungen für die neuen Aktien zu Vervollständigung des Schatzes, Herstellung einer Freizeitseisenbahn und Ausführung sämtlicher Vorrichtungsarbeiten nötigen Gelder durch eine Anteile beizustellen zu dürfen.
- 8) Wahl zweier Auschusmitglieder an die Stelle der Herren Gustav Reitz und August Eduard Schmidt und eines Stellvertreters anstatt des ausgeschiedenen Herrn Eduard Dreverbeck.

Der Geschäftsbericht mit angefügter Rechnung, Statutenentwurf und Karte des gesammelten Kohlenfassins steht Eisenbahn für die Aktionäre in längstens 8 Tagen auf dem Gesellschaftsbureau und bei Carl Knackfuß in Chemnitz und H. C. Plaut in Leipzig zu haben. Proben der in einer Mächtigkeit von 83 Ellen bereits aufgefundenen Roh- und Roststeine werden in dem Verkaufsmagazin ausge stellt sein.

Chemnitz den 6. September 1859.

Directorium des Steinkohlenbau-Bvereins Gottes Segen zu Lugau.

Carl Reinert. Dr. Julius Volkmann. Gustav Plaut.



Bekanntmachung.

Vom 17. d. Mts. ab kommt der jetzt um 7½ Uhr früh von Dresden nach Röderau abgehende Zug in Wegfall, dagegen wird von demselben Tage ab schon um 6 Uhr früh ein Zug mit Personen und Gütern von Dresden dahin abgesetzt werden, welcher ebenfalls an den Haltepunkten Weintraube und Köhschenbroda sowie an den Stationen Niederau und Prittwitz zu halten hat.

Mit diesem Zuge wird die bisher unterbrochen gewesene direkte Verbindung von Dresden nach Berlin und den Stationen der Berlin-Anhaltischen Bahn wiederum hergestellt.

Leipzig, den 14. September 1859.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorstand.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 12. zum 13. dieses Monats sind aus der im Erdgeschosse gelegenen Speisekammer einer Restauration in der großen Sieglaage nach verdeckte Gegenstände gestohlen worden, als: 1) 8 Stück kleine brauenhemden, jedes E. M. und mit einer Kr. rot gezeichnet, 2) 8 Stück der gleichen Mannshemden, jedes W. M. und mit einer Kr. rot gezeichnet, 3) 30—36 Stück verschiedenes, teils weißleinen, teils blau und weißgedruckte brauenhemden mit Kr., E. M. gezeichnet, 4) 4 Stück kleine leinenen Frauen-Tschentücher, W. M. und mit einer Kr. gezeichnet, 5) 2 Stück rot und weißgezeichnete brauenne Nachttäschchen, 6) 4—5 Paar weißbaumwollene gehäkelte Strumpfhänder, 7) 2 weißbaumwollene Nachthauben, 8) Baumwollene Tschentücher, 9) 14 Stück kantinen Frauen-Tschentücher, 10) 24—30 Stück grüne Rosselföfel, 11) 14—15 Stück dergl. Häftele, 12) ein 4 Kr. Brod und 13) ca. 3 Kr. Beutelspeck.

Die unterzeichnete Königliche Polizeidirection bringt Solches mit der an Jedermann gerichteten Aufforderung an auch zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Souten, welche zur Verbreitung des Geschöpfen und Entfernung des Thieres führen könnten, schleunigst allhier anzugeben und bewirkt nach schriftlich, daß die entwendeten Wäschstücke neuwaschen und gemangelt getrennt sind.

Dresden, am 15. Septbr. 1859.

Königliche Polizei-Direction.
v. Garlowitz.

Bekanntmachung.

Ueblichen am 30. September unverzerrlich.

Tageskalender.

Sonntag, den 18. September.

Kirchennotizen.

Am 18. Februarsonntagsfeiertag.

Rath. 12 Uhr, 7. 18—20.

Geistliche Dienst in der Frauenkirche, früh 7 Uhr.

Wiederholung der Ermittlung des Eigentümers sowohl, als

des Diebes mit dem Vermissten andern ebenfalls bekannt, daß wenn binnen Ablauf von 6

Wochen, vom Ertheilen dieser Bekanntmachung an gerechnet, eine Reklamation hierunter nicht

erfolgen sollte, über die Breiter unter keinerlei

Gut, sobald weiter verfügt werden wird.

Dresden, am 15. September 1859.

Königliche Polizei-Direction.

v. Garlowitz.

Greter.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung

in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Bronn, Dr. H. G., Professor in Heidelberg, die Klassen und Ordnungen des Tierreichs, wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild. Mit auf Stein gezeichneten Abbildungen. Erster Band. Lex. 8. geh. 2 Thlr.

Auch unter dem Titel:

— die Klassen und Ordnungen der

furchtbaren Thiere (Amerphassa), wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild. Mit zwei lithographirten Tafeln und mehreren Holzschnitten. Lex. 8. geh. 2 Thlr.

Zur Erleichterung der Aanschaffung erscheint das Werk in Lieferungen von 3 Bogen Text mit Holzschnitten und 3 lithographirten Tafeln zum Preise von 15 Ngr.

Die erste Lieferung des zweiten Bandes,

welcher die Saurierthiere (Actinopoda) behandelt, ist bereits ausgeliefert und zu bestellen in Dresden durch G. Schmidls Buchdruckerei (C. A. Werner), gegenüber dem Hotel de Pologne.

franco Berlin unter N. D. 16.

Meteorologische Beobachtungen.

Großbausgabt: Innen Begegnungszeit: 6.5 vor, 10 Uhr der Ortsteil, 6.5 vor, 10 Uhr vom Flughafen des Altmühlgeb.

Min. 10 Uhr, 10 Uhr der Kreiszeitung.

14. Oktbr. Thermometer u. S. 6.5 227.5 10.11. 95 0.1-2 5 0.1-1 Mittwoch

15. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

Sept. 1. 10.1 226.9 91 80 6.5 gang heller Mondstein.

16. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

17. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

18. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

19. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

20. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

21. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

22. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

23. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

24. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

25. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

26. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

27. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

28. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

29. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

30. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

31. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

32. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

33. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

34. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

35. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

36. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

37. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

38. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

39. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

40. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

41. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

42. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

43. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

44. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

45. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

46. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

47. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).

48. Oktbr. 14.1 227.0 72 80 5 6.5 im SO Wettmannsd. Jägerhart. Wölfenbode, Straß, hinter Gräben, Sammel u. Windwölken. (im W. befindet sich heller Mondstein).